

SCHAU ORT

ELISABETH KAUFMANN + CHRISTIANE BÜNTGEN

Pressemitteilung zur Galerieübernahme

26. Mai 2010

Am 21. April 2010 verstarb die Galeristin Elisabeth Kaufmann nach schwerer Krankheit im Alter von 61 Jahren in Zürich. Die Galerie wurde bereits Anfang des Jahres von ihrer Geschäftspartnerin Christiane Büntgen übernommen.

Vergangenheit: Nachdem die Galerie Kaufmann zu Beginn des Jahres 2009 krankheitsbedingt den Ausstellungsbetrieb eingestellt hatte, begannen Elisabeth Kaufmann und Christiane Büntgen im Frühjahr 2009 ihre Zusammenarbeit. Ein Neuanfang der Galerie unter dem Namen SCHAU ORT wurde geplant. Der neue Name steht Pate für ein neuartiges Galeriekonzept: losgelöst von üblichen Methoden soll Freiraum für innovative Projekte und Ausstellungen ermöglicht werden. Da SCHAU ORT zur Anfangszeit nicht an einen festen Ausstellungsraum gebunden war, fand die Einweihungsaktion am 26. August 2009 im öffentlichen Raum statt: mit einer Performance des in Zürich bekannten Street Art Akteurs Mayo Irion, begleitet durch eine Musikperformance von Catdogs. Im Dezember 2009 folgte die (Wieder-)Eröffnung der Galerie in den neuen/alten Räumen an der Müllerstrasse 57: eine umfassende Retrospektive des russischen Künstlers Pavel Pepperstein mit Werken von 1992-2008. Die Ausstellungen mit Keren Cytter (Videoinstallation von Februar – April 2010) und Mariana Castillo Deball & Simone Schardt (April – Mai 2010) wurden von Christiane Büntgen durchgeführt, da Elisabeth Kaufmann zu dieser Zeit nicht mehr in der Lage war, zu arbeiten.

Gegenwart: Am 10. Juni 2010 eröffnet die Einzelausstellung „Seance“ mit neuen Gemälden, Zeichnungen und Drucken von Hadassah Emmerich. Es handelt sich um die letzte von Elisabeth Kaufmann und Christiane Büntgen gemeinsam konzipierte Ausstellung (zu sehen bis 17. Juli 2010); sie ist dem Andenken von Elisabeth Kaufmann gewidmet.

Zukunft: Christiane Büntgen möchte sich im SCHAU ORT vor allem auf die jüngeren Positionen der Künstlerliste konzentrieren, um ein gemeinsames Wachsen der Galerie unter neuer Leitung mit den Künstlern zu ermöglichen. In der kommenden Zeit sind daher Ausstellungen mit Claudia Wieser (Dezember 2010 – Januar 2011), Anita Di Bianco (Februar – März 2011) und Lucy Skaer (Juni – Juli 2011) geplant. Etablierte Künstler bleiben der Galerie weitgehend verbunden, nehmen jedoch vermehrt eine beratende Funktion ein. So wird Walter Dahn 2011 eine Ausstellung mit einigen seiner Studenten der Hochschule für bildende Künste Braunschweig organisieren.

Zukünftig wird Christiane Büntgen internationale Kuratoren einladen, Ausstellungen mit Künstlern der Galerie oder mit Werken aus dem Galeriefundus in einem neuen Kontext zu präsentieren. Auftakt bildet die Ausstellung zur diesjährigen Zürcher Galerie Saisoneroöffnung Ende August: Elke Bippus, Professorin an der Zürcher Hochschule der Künste und ehemalige Mitarbeiterin von Hanne Darboven, bringt Darbovens „Atta Troll“ (125 Zeichnungen, 1988) in einen Dialog mit Irene Weingartners seismographischen Zeichnungen.

Ebenfalls möchte Christiane Büntgen die Ausstellungsräume für ganz „frische“ Entdeckungen hier vor Ort öffnen. Die Idee, die Galerieräume einmal im Jahr noch unbekanntem Zürcher Künstlern – oftmals gerade erst der Akademie entwachsen – zur Verfügung zu stellen, wurde in Zusammenarbeit mit Elisabeth Kaufmann entwickelt. Martinka Kremckova und Seline Baumgartner (beide geb. 1980, Studium an der ZHdK) werden diesen November erstmals ihre Arbeiten im Galeriekontext präsentieren.

Schließlich bietet die der Galerie angegliederte Ausstellungsfläche an der Außenfassade, das SCHAU FENSTER, eine weitere Möglichkeit, spannende Projekte zu realisieren. Diese Vitrine soll wortwörtlich ein Schaufenster sein, durch das der Vorbeispazierende kleine Einblicke in internationale Galerien, Kuratorenbüros und Künstlerateliers erhält. Momentan ist hier in Zusammenarbeit mit der Galerie Rod Barton, London ein Werk des 1980 in Kuwait geborenen Künstlers Daniel Pasteiner zu sehen. Die Leuchtskulptur entwickelt am späten Abend ihren ganz besonderen Reiz (Mi – Fr Abend/Nacht durchgehend zu sehen).